

# Empfehlungen des Kreuzbund-Bundesverbandes zur aktuellen Corona-Pandemie

16.03.2020

(UPDATE vom 16.03.2020)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

wir stehen national und international zurzeit vor einer Situation, die es in dieser Form bislang noch niemals zuvor gab. Die Corona-Pandemie hat unser Land und auch unseren Verband erreicht.

Wir möchten mit diesem Schreiben an alle Mitglieder des Kreuzbundes dazu aufrufen, in den nächsten Wochen und Monaten achtsam und sorgsam mit sich selbst und mit anderen Menschen umzugehen. Möglicherweise ist ein solch sorgsamer Umgang gerade im Kreuzbund von besonderer Bedeutung, weil die meisten von uns zu so genannten Risikogruppen gehören – bei vielen aufgrund eines fortgeschrittenen Alters oder aufgrund von Vorerkrankungen (Abhängigkeitskrankheit und weitere Folgeerkrankungen).

Viele Gesundheitsbehörden in der Region oder in den Bundesländern haben bereits Veranstaltungen untersagt, einige „Versammlungsverbote“ ausgesprochen. Auch bei Zusammenkünften mit wenigen Personen – auch in der Kreuzbund-Gruppe - kann man sich anstecken, weil man nicht sicher sein kann, wer Virusträger ist.

Wir empfehlen daher, bei allen Veranstaltungen (incl. Gruppentreffen) akribisch auf Hygiene zu achten und auf das obligatorische Umarmen oder Händeschütteln vorerst zu verzichten. Händewaschen und Desinfektion sollten feste Rituale sein.

Möglicherweise ist es sinnvoll, die Gruppenabende zunächst auszusetzen. Viele kirchliche und städtische Träger haben ja bereits ihre Räumlichkeiten für sämtliche Zusammenkünfte geschlossen. Gruppentreffen sollten nur stattfinden, wenn zwei Meter Abstand zum nächsten Weggefährten eingehalten werden kann. Da dies in den meisten Fällen aus räumlichen Gründen nicht möglich ist, empfehlen wir, die Treffen abzusagen.

Für andere Verbandsveranstaltungen auf Orts-, Stadt-, Diözesan- oder Bundesebene können wir derzeit nur empfehlen, im Einzelfall zu entscheiden oder Termine abzusagen oder – wenn möglich – zu verschieben. An dieser Stelle verweisen wir auf die Empfehlungen der Stadt Köln, die in der vergangenen Woche bereits mit dem ersten Empfehlungsschreiben versandt wurden.

Anders als im ersten Schreiben vergangene Woche angekündigt haben wir die Bundesdelegiertenversammlung Ende April nun doch abgesagt. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Gleichzeitig hoffen wir, dass unser Bundeskongress und die Feier zum 125jährigen Bestehen des Kreuzbundes im Juni 2021 stattfinden können und die aktuelle Krise dann abgeklungen ist.

Wir würden uns wünschen, dass alle Mitglieder, die wir über die sozialen Medien erreichen, diese Informationen auch an diejenigen weiterleiten, die wir über Mail oder Internet nicht erreichen können.

Seien Sie alle aufmerksam und sorgsam – mit sich selbst und mit anderen!

Aus Hamm grüßen wir Sie herzlich!

Andrea Stollfuß  
*Bundsvorsitzende*

Heinz-Josef Janßen  
*Bundesgeschäftsführer*

Hamm, 16. März 2020